Mittendrin im August: **Marien-Feiertag**

Heute ist der 15. August: Aufnahme Mariens in den Himmel.
Ein arbeitsfreier Tag, hier in der Zentralschweiz sehr willkommen, die katholischen Gottesdienste werden aber kaum überlaufen sein.
Es ist ein stiller Tag mit Ferienstimmung. Das gute Wetter ruft: «Hinaus! In die Berge, in die Badi!» Dies kann ich als Reformierte völlig unbeschwert tun, nicht wahr?

Nun wohne ich seit über 30 Jahren hier. Und weil ich im katholischen Kirchenchor mitsang, habe ich einen schärferen Blick auf Maria erhalten.

Als reformierte Jugendliche konnte ich wenig mit ihr anfangen. Sie kam im Konf-Unterricht auch gar nicht vor, ausser um die Weihnachtszeit. Und das sei alles ja ziemlich gut erfunden und komponiert und romantisch verklärt – jedenfalls kaum der Wirklichkeit entsprechend, soviel lehrte uns der Pfarrer. Die historisch-kritische Theologie gab ihm recht, die feministische kannte ich damals noch nicht.
Die Frauenbewegung räumte ebenfalls auf mit dem Mutteridyll: Mütter wurden zu Alles-Könnerinnen: Haushalt + Ehe+ Beruf + Kinder + Hobby + Sport + Vereinsengagement brachte und bringt gefälligst jede (!) spielend unter den nicht mehr getragenen Hut....

Maria also, wo soll ich sie «einordnen»?
In der Kunst ist sie präsent: Mariä Verkündigung, Maria und Elisabeth, Madonnenbildnisse und Skulpturen, die Krippenszenen, die Flucht, die Pietà, Mariä Krönung und Aufnahme in den Himmel, all dies zeugt von der Verehrung und dem Respekt ihr gegenüber. Auch «Anna selbdritt» sind Darstellungen, die ich besonders gerne suche in den Kirchen.

Ist irgendwo Maria allein dargestellt?

Ich finde trotz Suchens nichts. Wer kennt eine Darstellung nur mit ihr?
Weshalb nicht?
Ist es die «Verbildlichung» der Bescheidenheit, die Maria zugeteilt (oder soll ich sagen aufgezwungen) wurde, wird? Märtyrinnen werden durchaus als Einzelne abgebildet. Aber Maria? Ob als junges Mädchen oder als vom Leben und der Trauer gezeichnete Frau: Immer sind noch andere mit auf dem Bild.

Ist das der Wirkungsgeschichte »geschuldet»? Darf das nicht sein? Frauen-Geschichte? Vorbild-Funktion? Nur im Johannes-Evangelium tritt sie - einmal - als Autoritätsperson auf, als sie die Jünger anweist, zu tun, was Jesus sage, und das Wasser in den Krügen sich in Wein wandelt. Aber sonst?
Wer war sie denn tatsächlich?

Ich will dem nachgehen. Wer denkt mit? Wer sucht mit?

August 2024, Corinne Rohner